

**Deutscher Soldatenfriedhof geschändet**

# Antisemitismus! Jüdische Gräber wieder hergestellt



Im November letzten Jahres zerstörten Antisemiten die Grabsteine jüdischer deutscher Soldaten in der Kriegsgräberstätte Moulin-sous-Touvent in Frankreich

Foto: Volksbund Kriegsgräberfürsorge



Hans-Wilhelm  
Saure

20.10.2024 - 07:45 Uhr

**1903 deutsche Soldaten aus dem 1. Weltkrieg ruhen auf der Kriegsgräberstätte im französischen Moulin-sous-Touvent. Einer von ihnen ist Emanuel Schuster aus dem hessischen Ort Sterbfritz bei Fulda. Der Ulan fiel am 26. September 1914, wenige Tage nach seinem 23. Geburtstag.**

Vor einem Jahr schändeten Antisemiten und [Israel-Hasser](#) sein Grab im Norden Frankreichs. Insgesamt zehn Gräber von jüdischen deutschen Soldaten wurden verwüstet. Jetzt haben Bundeswehr-Reservisten aus Osnabrück, die für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge aktiv sind, die jüdischen Grabsteine wieder aufgestellt.



**Emanuel Schuster war Soldat im 1. Weltkrieg und fiel im September 1914 in Frankreich. Antisemiten zerstörten vor einem Jahr seine Grabstätte**

Foto: Volksbund Kriegsgräberfürsorge

## **Großneffe ist israelischer Politiker**

Zu einer Gedenkveranstaltung auf dem deutschen Soldatenfriedhof nördlich von Paris kam auch der Knesset-Abgeordnete und ehemalige israelische Landwirtschaftsminister Alon Schuster. Der 67-Jährige ist der Großneffe von Emanuel Schuster. „Vor zwei Jahren gelang es meiner Frau und mir nach mehr als 100 Jahren, das Grab vom Bruder meines Großvaters, ausfindig zu machen“, sagte er in einer bewegenden Rede.



**Der israelische Politiker Alon Schuster hielt einer Rede auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Frankreich, auf dem sein Großonkel Emanuel Schuster begraben ist**

Foto: Volksbund Kriegsgräberfürsorge

Die Familie des israelischen Politikers lebte rund 200 Jahre in Hessen, bevor sie vor den Nazis aus Deutschland fliehen mussten. Auch sein Großvater Nathan diente wie dessen vier Brüder im 1. Weltkrieg in der kaiserlichen Armee. Neben Emanuel fiel auch sein Bruder Karl (†20) in Frankreich. Alon Schusters Großvater zog nach dem Ende des 1. Weltkriegs nach Schmalkalden in Thüringen, wurde Vorsteher der dortigen jüdischen Gemeinde.



**Bundeswehr-Reservisten aus Osnabrück erneuerten die zerstörten Steine auf den jüdischen Gräbern der deutschen Kriegsgräberstätte in Moulin-sous-Touvent.**

Foto: Reservistenverband Osnabrück

# Großvater wurde im KZ Buchenwald inhaftiert

Nach der Reichspogromnacht 1938 wurde der ehemalige deutsche Soldat von den Nazis im KZ Buchenwald inhaftiert. Nathan Schuster floh nach Argentinien. „Bis zu seinem frühen Tod im Exil trug mein Großvater das Eiserne Kreuz, das ihm in der kaiserlichen Armee verliehen worden war, in der Tasche seines Mantels“, so Enkel Alon.

Yehuda Schuster, der Vater von Alon, wanderte von Argentinien nach Israel aus und gründete mit seiner Frau und Freunden den Kibbuz Mefalsim, der 1,3 Kilometer vom Gazastreifen entfernt liegt.



**Frankreichs Oberrabbiner Haïm Korsia (61. links) und der Militärbundesrabbiner der Bundeswehr Zsolt Balla (45) bei der Gedenkfeier auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Moulin-sous-Touvent**

Foto: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

**Dort wurde Alon Schuster geboren und überlebte am 7. Oktober letzten Jahres in seinem Haus verschanzt den Angriff der Hamas-Terroristen. Dutzende seiner Freunde wurden ermordet. Schuster: „Die Nachricht von dem Hassverbrechen - der Beschädigung der Gräber jüdischer Soldaten - erreichte mich inmitten einer Reihe von Beerdigungen, an denen ich teilnahm.“**

Haben Sie Fehler entdeckt? Möchten Sie etwas kritisieren? Dann schreiben Sie uns gerne!